

goldman live at the blue shell

Stefan Krachten | drums
Mel Collins | sax
Thomas Kessler | electronics, synths
Helian Schulte | turntables, kaoss pad
Konstantin Wienstroer | bass
Helmut Zerlett | keyboards

recorded on location by Chris Mock
produced by Thomas Kessler

cover design: Johann Zambryski

vinyl release, recorded june 18/19, 2014
also available on iTunes and other digital platforms

fuego 2578-1 LC 08823

VÖ: 13.11.2015



Das Album „... live at the Blue Shell“ bildet den Abschluss einer Trilogie von Veröffentlichungen mit GOLDMAN-Livekonzerten der Jahre 2013/14. Es ist die Erfüllung eines letzten Wunsches: der GOLDMAN-Leader und Schlagzeuger **Stefan Krachten** verstarb nach langer Krankheit am 16. September 2014. Die Aufnahmen waren drei Monate zuvor beim letzten offiziellen Auftritt der Band im legendären Kölner Liveclub **BLUE SHELL** entstanden.

Eine Charity-Idee

Zum Ende seines Lebens wohnte Stefan im **Elisabeth-Hospiz** zu Lohmar. Schon lange zuvor hatte er sich für diesen Ort entschieden. Seine Bandkollegen waren so begeistert von der dort herrschenden positiv aufgeladenen Atmosphäre und mitmenschlichen Wärme, dass sie spontan beschlossen, alle Einnahmen aus dem Verkauf des Albums vollständig an das Hospiz zu spenden. Als Anerkennung für die Fürsorglichkeit und Menschenliebe, die Stefan dort erfahren durfte, soll das Geld den zukünftigen Projekten der Einrichtung zufließen.

Die Produktion

„Ohne Stefans ausdrücklichen Wunsch hätte ich mich wahrscheinlich nicht an diese Produktion herangetraut“, sagt **Thomas Kessler**. „Zu groß war der Respekt vor den Emotionen und Erinnerungen, die mir während der monatelangen Arbeit immer wieder das Bild des konzentriert neben mir auf der Bühne trommelnden Stefan vor Augen bringen würden. Dann aber wurde, meinen Befürchtungen zum Trotz, die intensive Beschäftigung mit diesen letzten Live-Gigs zu einer Art von heilender Trauerbewältigung. Stefan war wieder da! Sehr präsent, sehr lebendig. Man mag es mir nachsehen, dass ich die Drums insgesamt immer ein bisschen lauter gemischt habe als sonst...“

Zum Arbeitsbeginn wurden schnell ein paar Rahmenbedingungen formuliert. Nicht mehr als 45 Minuten musikalisches Extrakt aus den vier Stunden Rohmaterial sollten es werden, soviel wie ohne großen Klangverlust auf eine klassische 12“-LP passen. **Dass es Vinyl werden musste** war von Beginn an klar. Stefan hatte diese Form der Musikkonservierung allen anderen vorgezogen und pflegte mit großer Hingabe von der Magie und einzigartigen Qualität dieses Mediums zu schwärmen. Und noch eine Regel: „**keine Overdubs**“, also keine nachträglich im Studio zugefügte Spuren. Darüber hinaus aber galt während des Abmischens: „The Sky ist the Limit“!

Die Konzertabende (18. / 19. Juni 2014):

Rolf Kistenich, Besitzer des legendären Kölner Livemusic-Clubs BLUE SHELL und treuer GOLDMAN-Fan der ersten Stunde, hatte seine Bühne zwei Tage lang für die Konzertaufnahmen zur Verfügung gestellt, im Vorfeld ganz Köln mit Plakaten und Flyern tapeziert und auf seiner

Website nach Kräften die Werbetrommel gerührt. Mit Erfolg, denn obwohl Deutschland zu dieser Zeit im Fußball-WM-Fieber lag war der Club an beiden Abenden gut besucht.

Das Risiko des ultimativen Scheiterns

GOLDMAN ist die Band, die „niemals probt und jedes Stück nur ein einziges Mal spielt“. Das frei intuitive, spontane Erfinden jedes einzelnen Konzerts – ohne vorgefertigte Kompositionen oder Arrangements, ohne Absprachen – eröffnet die Möglichkeit, musikalische Unikate aus dem Nichts zu erschaffen, aus der Stimmung heraus maßgefertigt für den Moment, den Ort und das Publikum. Eine Konsequenz dieser Zwiegespräche mit dem Augenblick ist das Risiko des ultimativen Scheiterns, das die Band auch bei den Aufnahmen zu diesem Album konsequent eingegangen ist.

Anders wäre es auch nicht realisierbar gewesen: **Mel Collins** steckte mitten in den intensiven Proben zur **King Crimson**-USA-Tour und war extra aus London eingeflogen, **Helmut Zerlett** kämpfte gerade mit dem Abgabetermin einer Filmmusik, und so freuten sich alle auf ein wenig entspannende Abwechslung.

Im BLUE SHELL ging die **Instant Composing**-Reise kreuz und quer durch einen Klang-Kosmos gespannt zwischen den Polen **Cool Jazz**, **Dirt Funk** und **Progressive Rock**.

Eine Ergänzung des musikalischen „Ohne Netz und doppelten Boden“-Konzepts gab es auch: Stefan stellte beim Soundcheck fünf Loops vor (kurze Groove-Patterns aus dem Rechner), zu denen gespielt werden sollte. Allen Bedenken der Kollegen zum Trotz blieb Stefan eisern: die **Loops mussten sein!** Die Band nahm die Herausforderung an, was sich später als Glücksfall erweisen sollte.

Loop-basierte Tracks haben nämlich den Vorteil ihres völlig stabilen Timings, sie unterliegen nicht den natürlichen Temposchwankungen einer „frei“ spielenden Band. Da GOLDMAN an beiden Abenden zu denselben Schleifen spielte, konnten aus dem Material für das Album völlig neue Kombinationen und Mischungen geschaffen werden: das Schlagzeug des Mittwochabends spielt vielleicht zum Saxophonsolo des Donnerstags; Bass-Parts, Scratches und Keyboardspuren beider Konzerte konnten über- und nebeneinander arrangiert werden, usw. So ergab sich die Möglichkeit, für **GOLDMAN live at the Blue Shell** aus den spannendsten Momenten beider Abende ein besonderes Elixier zu zaubern. ■■■

goldman live at the blue shell

Die Musiker

Stefan Krachten (16.07.1958 – 16.09.2014)

war eine einflussreiche Persönlichkeit in der Kölner Musikkultur der letzten Jahrzehnte. In den frühen Siebzigerjahren gründete er gemeinsam mit seinem Schulfreund **Helmut Zerlett** eine erste Band, ‚Hot Fire‘. 1978 wurde er Mitglied der **Jango Edwards & Friends Roadshow**. Wenig später war er einer der Gründer von **Dunkelziffer**, mit denen er drei Studioalben sowie ein Livealbum veröffentlichte. Ab 1982 gehörte er mit Helmut Zerlett und **Rosko Gee** zum Bandprojekt **The Unknown Cases**, das mit **Reebop Kwaku Baah** den Dancemusic-Klassiker **Masimbabele** aufnahm.

In der besetzten **Stollwerck-Fabrik** organisierte er 1983 mit Ingo Kümmel und anderen ein Cage-Festival. Mit Dal Martino (Nighthawks) kuratierte er die Veranstaltungsreihe **Trance Club** in Köln. 1986 wurde er Mitglied der **Fred Banana Combo**, deren Debut-Album 1987 von **Conny Plank** produziert wurde. Mit dem **Adam Noiltd Intermission Orchestra** von **Frank Köllges** wirkte er bei der Eröffnung der **documenta 8** mit. 1991 gründete er mit der Akkordeonistin **Eli Thoböll** und dem Geiger **Thomas Kagermann** die Weltmusik-Gruppe **Walk of the Elephants**. Ab 1990 begann Krachten auch als Produzent zu wirken, zunächst für **Bad Little Dynamos**, und installierte sein eigenes Studio **Sound Legere** im **Kunsthau Rhenania**. 1993 gründete er die Electronica-Band **Trance Groove**, mit der er bis 2010 mehrere Alben veröffentlichte und den Song ‚Reich der Träume‘ von **Nico** remixte. Unter dem Namen **Goldman** veröffentlichte er 2013 sein erstes Soloalbum ‚On the Outside (looking in)‘. Des Weiteren nahm er mit Gerd Kösters **The Piano Has Been Drinking** und **Jim Capaldi** auf. Eine seiner letzten größeren Produktionen ist das Doppel-Album des Fotokünstlers Werner Kiera aka **Datenverarbeiter** unter dem Titel ‚Fleur Noire – Joue les Images‘.

Mel Collins

prägt seit den Sechzigerjahren die Rolle des Saxophons in der progressiven Rock- und Popmusik. Nach Engagements bei **Eric Burdon** und **Circus** ersetzte er bei **King Crimson** den Flötisten und Saxophonisten Ian McDonald und war ständiges Mitglied der Gruppe bis 1972. Anschließend begann seine Karriere als äußerst gefragter Session-Musiker, wodurch er auf einer großen Zahl von Alben bekannter Größen der Rockmusik verwirgt wurde. Collins spielte u. a. für **Mike Batt**, **Roger Chapman**, **Clannad**, **Eric Clapton**, **Dire Straits**, **Peter Gabriel**, **Alexis Korner**, **Meat Loaf**, **Robert Palmer**, **Gerry Rafferty**, **The Rolling Stones**, **Eberhard Schoener**, **Tina Turner**, **Uriah Heep**, **Bad Company**, **Tom Waits**, **Roger Waters**, und **Alvin Lee**. Von 1977 bis 1979 war er festes Mitglied der Gruppe **Camel** seines Freundes Andrew Latimer. 1980 bis 1984 war er Mitglied von **The Alan Parsons Project**. 2001 gab es eine Neuauflage von King Crimson mit einigen Musikern aus den 1970er Jahren als **21st Century Schizoid Band**, bei der Mel Collins gemeinsam mit Ian McDonald und Jakko Jakszyk mitspielte. 2013 formierte sich die achte „Inkarnation“ von **King Crimson**. Zur bestehenden Besetzung des **ProjeKCTs** (**Robert Fripp**, Collins, **Jakko Jakszyk**, **Gavin Harrison**, **Tony Levin**) stießen **Pat Mastelotto** sowie erstmals **Bill Rieflin** (R.E.M.) hinzu.

Thomas Kessler:

Der mehrfache ‚Jugend jazzt‘-Preisträger gründete 1986 die **Thomas Kessler Group**, mit der er zwei erfolgreiche Alben veröffentlichte (u. a. nominiert für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik). Zwischen 1995 bis 2001 spielte Kessler bei der Worldmusic-Formation **Dissidenten**, mit der er mehrere Europa-Tourneen absolvierte und drei Alben aufnahm. Neben einer Vielzahl von Solo-Projekten kooperierte Thomas Kessler als Produzent, Komponist und Studiomusiker u. a. mit **Wolfgang Flür** (Kraftwerk, Yamo), **Clive Stevens** (Millenium Jams‘), **Ulli Bögershausen**, **Drums Off Chaos** und **Sungha Jung** (‚Perfect Blue‘, ‚Irony‘), den **Nighthawks** und **Dead Guitars**. Von 2008 bis zur Auflösung im Jahr 2010 war er Mitglied von **Trance Groove**, deren letztes Album ‚Playing with the Chelsea Girls‘ er gemeinsam mit **Stefan Krachten** und **Helmut Zerlett** co-produzierte.

Helian Schulte (DJ Heli)

startete seine musikalische Karriere in den Neunzigerjahren als Gitarrist der Düsseldorfer Band **Jean Park**, u. a. mit Andi Thoma (Mouse on Mars). Parallel arbeitete er als Resident DJ der angesagtesten Clubs der Stadt (**Checker's**, **Tor 3**). Er ist Gründungsmitglied der Kölner Formation **Trance Groove** und langjähriger musikalischer Partner von **Helmut Zerlett** bei dessen Projekten (HZ Quartet, HZ Band, The Unknown Cases). Live und im Studio unterstützte er Projekte von u. a. **Alice Francis**, **Klaus Doldinger** (RMX-Tour 2003) und **Sido**. In der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts veröffentlichte er mehrere Singles mit **DJ EREMIT** und dem Produzenten Bodo Staiger (**Rheingold**). Der Titel „Tanz der Seele“ wurde durch eine **DJ Tiesto**-Compilation zum weltweiten Erfolg.

Konstantin Wienstroer

begann im Alter von sechs Jahren klassische Geige zu spielen. Mit 16 Jahren wechselte er zu E-Bass und populärer Musik. Vier Jahre später entdeckte er den Kontrabass, den er zunächst bei **Wayne Darling** in Wien studierte. 1996 absolvierte er ein Studium an der Folkwangschule. In dieser Zeit gründete er mit Felix Elsner und Veit Lange das Trio **Unfinished Business**, das mit dem **Folkwangpreis** in der Sparte Jazz ausgezeichnet wurde. Konstantin Wienstroers musikalisches Schaffen umfasst eine große Zahl vielfältiger Kollaborationen, darunter die Arbeit mit **Hazy Osterwald**, **Wolf Maahn** und **Lulu Reinhardt**, Auftritte mit **Jarek Smietana**, **Philipp van Endert** und **Peter Weiss**. Mit den Gruppen **Zabriskie Point** um Rupert Stamm und **La Düsseldorf** ging er auf Tournee. Ferner ist er auf Aufnahmen von **Bobby Hebb**, **Klaus Dingers la! NEU?**, der türkisch-deutschen Band **Tan** und den **Nighthawks** zu hören.

Helmut Zerlett

lernte das Orgelspiel im Alter von 5 Jahren. In den 1980er Jahren war er Mitglied der **Phantom Band** und von **Dunkelziffer**. Ab 1982 gehörte er mit **Stefan Krachten** und **Rosko Gee** zum Bandprojekt **The Unknown Cases**, das mit **Reebop Kwaku Baah** den Dancemusic-Klassiker **Masimbabele** aufnahm. Zur Zeit der Neuen Deutschen Welle (NDW) gehörte er zur Band von **Joachim Witt** (‚Der goldene Reiter‘). Von 1987 bis 1995 gehörte er zur Studioband von **Marius Müller-Westernhagen** und begleitete ihn bei seinen Bühnenauftritten. 1990 und 1991 arbeitete er mit dem deutschen Sänger **Stephan Remmler** (Trio) an dessen Album Projekt „F – Auf der Suche nach dem Schatz der verlorenen Gefühle“. Danach war er von 1995 bis 2003 Bandleader der **Harald Schmidt Show**. Ab 2006 war er (in jeder Folge) Überraschungsgast bei der RTL-Comedy **Frei Schnauze**. Im Oktober 2007 kehrte Zerlett als Keyboarder und Bandleader der neuen Late-Night-Show **Schmidt & Pocher** zu Harald Schmidt zurück und begleitete ihn auch nach deren Ende in der Nachfolgesendung ‚Harald Schmidt‘ musikalisch. Seit den Achtzigerjahren (‚Last Trip to Harrisburg‘, **Rainer Werner Fassbinder**) arbeitet er als Komponist für zahlreiche Film- und Fernsehproduktionen. Die offizielle Nürburgring-Hymne „King of the Ring“ wurde von Zerlett mit dem Reamonn-Sänger **Rea Garvey** produziert.